

EINE STIMME WIE EINE UMARMUNG

Das vokale Spektrum der Sängerin Marcela Arroyo ist vielgestaltig. In ihrer Musik verbindet die in Zürich lebende Argentinierin auf ganz eigene Art Tango aus ihrem Heimatland mit neuen Stilrichtungen. Und bezirzt damit auch das Schweizer Publikum.

TEXT: URSULA BURGHER

«Que mi canción te envuelva en un abrazo» singt Marcela Arroyo auf ihrem neuen Album «De par en par» mit ihrem sinnlich-warmen Timbre – «Möge mein Lied Dich in eine Umarmung hüllen.» Die Sängerin aus Buenos Aires lebt seit 2000 in der Schweiz und hat das Lied ihrer Schwester in einer schwierigen Lebensphase gewidmet. «Sie hatte gesundheitliche Probleme. Ich wäre so gerne zu ihr hingereist, um ihr zur Seite zu stehen. Aber wegen Corona war es unmöglich, nach Argentinien zu fliegen. Deshalb habe ich für sie diesen Song getextet», erzählt die Künstlerin mit den glutvollen Augen. Und dann fügt sie hinzu: «Manchmal ist Musik wie eine Umarmung. Und können wir das im Moment nicht alle gebrauchen?»

LEIDENSCHAFT GEPAART MIT EHRGEIZ

Marcela Arroyo hat sich der klassischen argentinischen Tango-Tradition aus ihrem Heimatland verschrieben und verbindet sie mit jazzigen Elementen. Sie singt über Sehnsucht, oder den Weg, den ein Mensch gehen muss, auch wenn er ihn im Nebel manchmal nicht sehen kann. Damit berührt sie die Seele jedes Einzelnen im Publikum. «Es war ein Gefühl, als ob sie nur für mich singt», sagt eine Konzertbesucherin nach einem Auftritt. Ihr neues Album «De par en par» (sperrangelweit weit offen) wird von der Presse hochgelobt. «Emotion und Leidenschaftlichkeit pur...ihre Bühnenpräsenz ist atemberaubend», schreibt die Badische Zeitung. Und auf folkworld.de ist gar

FOTO: SUSANNE VAN LOON/BMW WELT JAZZ AWARD





«Musik war immer
Teil unseres
Familienlebens in
Buenos Aires.»



FOTO: ANITA KALIKES



FOTO: ANITA KALIKIES

zu lesen «eine der hinreissendsten Aufnahmen des Jahres». Talent und Leidenschaft sind es nicht alleine, die Arroyos wunderbare Stimme ausmachen. «Ich habe dreissig Jahre Gesangsunterricht genommen und absolviere noch heute fast täglich mein Vokaltraining». Sie bezeichnet sich als ehrgeizig, was ihre Bühnenkunst anbetrifft. «Musik ist die Sprache, mit der ich kommuniziere, und ich will damit etwas bewegen», meint sie bestimmt. Bei ihren Auftritten trägt sie lange, körperumschmeichelnde Seidenkleider. Zum Interview erscheint sie in Jeans und grauem Norwegerpulli. Und strahlt, weil ihr 13-jähriger Sohn Julian grad eine gute Note in einer Lateinprüfung erreicht hat. Arroyo ist zu 100 Prozent Künstlerin und Mutter.

LIEDER WIE THEATERSTÜCKE

«Musik war immer Teil unseres Familienlebens in Buenos Aires», erzählt die 51-Jährige beim Rückblick auf ihre Jugend mit drei Geschwistern. Vater Hector spielte in der Freizeit Bando. «Und meine Mama hatte sowieso den ganzen Tag ein Lied auf den Lippen», erinnert sich Arroyo und muss lachen. Schon im Kindergartenalter interpretierte sie beliebte Tangomelodien und wirbelte in einer Folkloregruppe an kleinen Veranstaltungen über die Bühne. Die ganze Schulzeit über sang und tanzte sie in jeder freien Minute. Es war schon früh klar, dass sie aufs Musikkonservatorium gehen und sich zur Sängerin ausbilden lassen

würde. Nebenbei studierte sie an der Universität Graphic Design. Später besuchte sie eine Musical-Schule. «Dort feilte ich an meiner Bühnenpräsenz, die mir bei Auftritten sehr wichtig ist.» Ein Lied ist für Arroyo wie ein 3- bis 5-minütiges Theaterstück. Sie sieht sich nicht nur als Sängerin, sondern auch als Geschichtenerzählerin.

VON BUENOS AIRES NACH ZÜRICH

An ihre ersten grösseren Auftritte mit Studienkolleginnen erinnert sich Arroyo gerne. «Einige, wie beispielsweise Sara Mamani und Susana Ratcliff, sind heute berühmt in der argentinischen Tangoszene.» Doch für die junge Künstlerin war ein anderes Schicksal bestimmt. An einem Tanzkurs lernte sie den Zürcher ETH-Ingenieur Dieter kennen. Es war Liebe auf den ersten Blick. Nach einigen Jahren Fernbeziehung folgte sie ihm 2000 in die Schweiz. «Am Anfang hatte ich grosses Heimweh», gesteht sie, «aber dann sang ich weiter, wie ich es schon zuhause gemacht hatte, und es ging weg.» Die Sängerin knüpfte Kontakte zu Schweizer Musikerinnen und Musikern. Sie blieb zwar dem Tango treu, öffnete sich aber gleichzeitig für neue Stilrichtungen wie Modernjazz und lässt daraus hochemotionale Gefühlslandschaften entstehen. «Heute fühle ich mich in Zürich mehr zuhause als in Buenos Aires», sagt Arroyo und fühlt sich hier als Botschafterin der Kultur von Argentinien.



FOTO: SUSANNE VAN LOON/BMW WELT JAZZ AWARD

Singen mit Leib und Seele, Emotionen und Leidenschaft pur. «Ein Lied ist für mich wie ein 3- bis 5-minütiges Theaterstück», so die Sängerin Marcela Arroyo.

«Musik ist die Sprache, mit der ich kommuniziere.»

«De par en par» ist bereits die fünfte CD, die sie eingespielt hat. Ihre Stimme umgeben akustische Instrumente wie Gitarre, Klavier, Schlagzeug, Trompete und Kontrabass. Das üppige Blätterwerk, in dem die aparte Künstlerin auf dem Cover posiert sowie das ganze Booklet hat sie selber gestaltet. Arroyo war im Cast der Oper «Maria de Buenos Aires» mit Musik von Astor Piazzolla und tourte durch Deutschland und die Schweiz. Grosse Auftritte mit Sinfonieorchester im Stadttheater Luzern liebt sie genauso wie kleine Bühnen. Seit mehreren Jahren gastiert sie im Salontheaterschiff «Herzbaracke» auf dem Zürichsee, nächste Konzerte am 1. März und 9. April 2022.

Rund 30 Konzerte gibt Arroyo pro Jahr und arbeitet als Gesangslehrerin für lateinamerikanische Musik und Vocal Coach. Die ersten Shows nach Corona haben sie besonders berührt: «Ich merke, dass das Publikum hungrig auf Kultur ist, und die Emotionen extrem tief gehen. Die Leute sind durch die Pandemie noch sensibler und dankbarer als früher.»

WER SINGT, MUSS FIT SEIN

Als Sängerin ist Arroyo körperliche Fitness wichtig. Nebst dem Stimmtraining hält sie den Körper mit Joggen, Schwimmen und Yoga fit. Sie ernährt sich gesund und trinkt täglich zwei Liter Wasser. «Singen ist eine sehr sportliche Disziplin», bekundet sie, «neben der Stimme gilt es auch, auf die Körperhaltung und den Muskeltonus zu achten.» Vielen ist es nicht bewusst, wieviel Arbeit im Hintergrund es bis zur Auftrittsstufe braucht. Marcela Arroyo bringt es symbolisch auf den Punkt: «Was das Publikum bei meinen Performances sieht, ist nur die Spitze des Eisbergs.» —



FOTOS: ZVG

Fünf Alben hat Marcela Arroyo eingespielt. Darunter das «New Tango Songbook», welches 2014 erschien. Die Sängerin greift mit Gitarristen Julio Azcano Trouvailles des grossen argentinischen Komponisten Astor Piazzolla auf. Auf ihrem neusten, im Herbst 2021 erschienenen Werk «De Par En Par» zeigt Arroyo ihr ganzes vokales Spektrum und verbindet auf sehr persönliche Weise traditionelle Elemente der südamerikanischen Folklore und des Tango mit modernem Jazz.

www.marcela-arroyo.ch

ANZEIGE

MyVino.ch

WINEFINDER

Welcher Wein passt zu deinem Genussmoment?

Mit unserem WineFinder findest du ganz einfach den passenden Wein zu deinem persönlichen Genussmoment. Welches Element passt zu dir?



Feuer



Luft



Wasser



Erde



MyVino.ch/wine-finder

